

Für die einen ist er ein einsamer Kämpfer gegen die Misere der Welt, für die anderen ein Nestbeschmutzer und Demagoge – der linksradikale Soziologe, Bestsellerautor und Uno-Diplomat Jean Ziegler, der in seinen Anklagen gegen die Mächtigen der Welt keine Mäßigung kennt. Sein Leben ist voller Brüche und Widersprüche, über die Ziegler bisher immer hinweggegangen ist und die in dieser Biographie erstmals näher beleuchtet werden: seine Zeit als Kommandant der Thuner Kadetten, die Anfänge als bürgerlicher Student und Mitglied der Verbindung Zofingia, die Entscheidung für den Katholizismus und für die französische Kultur, die Begegnungen mit Che Guevara, Régis Debray, Jean-Paul Sartre und Abbé Pierre, mit Hugo Chavez und Eli Wiesel. Heute füllt «der weiße Neger» (Debray) auf seinem Feldzug gegen Hunger und Armut riesige Vortragssäle. Dieses Buch ist das flüssig erzählte, kritische Porträt eines Mannes, der auch im Alter von sechsundsiebzig Jahren nicht resigniert hat.

Jürg Wegelin, geboren 1944, arbeitete für die *Schweizerische Depeschenagentur*, als Ressortleiter beim *Bund* und bei der *Handelszeitung*, dann als Bundeshausjournalist für *Cash*. Bei Nagel & Kimche erschien 2009 die Biographie *Mister Swatch. Nicolas Hayek und das Geheimnis seines Erfolgs*.